

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

94 (6.4.1846)

Montag, den 6. April 1846.

A 427.2 Nr. 1082. Karlsruhe. Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath bringt zur allgemeinen Kenntniss, dass die Theilrenten für das Jahr 1845 vom 1. April d. J. an

ausbezahlt werden.

Zum Bezug von Theilrenten sind diejenigen Mitglieder der Anstalt berechtigt, welche in den Jahren 1835 bis inklusive 1843 theilweise Einlagen gemacht, und solche in den Jahren 1844 und 1845 auf den vollen Betrag von 200 fl. per Einlage ergänzt haben. Die Theilrenten stehen im Verhältnis zu den Jahresrenten, wie die theilweisen Einlagen zu den vollen Einlagen. Aus einer vollständigen Einlage von 200 fl. betragen die Renten für das Jahr 1845:

Für die Jahresgesellschaft	In den Altersklassen, beziehungsweise Unterabtheilungen.																	
	I.		II.		III.		IV. a. b.		IV. c.		V. a. b.		VI. a. b.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
1835	7	19	7	28	7	41	8	55	19	—	25	18	55	51	82	57	167	29
1836	7	8	7	26	7	38	8	22	14	23	16	43	25	24	60	—	170	45
1837	7	2	7	14	7	31	8	12	19	41	19	47	32	24	71	31	—	—
1838	7	—	7	6	7	30	8	3	13	35	14	50	23	44	23	44	63	35
1839	7	—	7	—	7	23	7	41	12	57	13	26	19	51	17	51	36	55
1840	7	—	7	—	7	13	7	36	7	36	10	14	16	10	18	38	26	11
1841	7	1	7	—	7	12	7	37	7	37	10	30	12	53	13	4	20	55
1842	7	—	7	—	7	12	7	36	7	36	9	21	9	50	11	3	14	45
1843	7	—	7	—	7	—	7	—	7	—	8	26	8	58	9	26	11	33

Die Zahlung erfolgt dahier bei unserer Hauptkassa und auswärts bei den Geschäftsfreunden der Anstalt, jedoch nur auf Vorlage der betreffenden Rentenscheine, auf welchen die Zahlung vorgemerkt werden muss. Wer verhindert ist, seine Theilrente selbst in Empfang zu nehmen, kann solche durch einen schriftlich Bevollmächtigten erheben lassen.

Die Nummern derjenigen Rentenscheine, auf welche für das Jahr 1845 Theilrenten zu beziehen sind, werden unter Angabe der resp. Beträge in einem besonderen Verzeichniss zusammengestellt, welches dahier auf dem Bureau der Anstalt und auswärts bei den Geschäftsfreunden eingesehen werden kann.

Karlsruhe, den 17. März 1846.

Verwaltungsrath.

A 652.1 Stuttgart.

Wichtige Anzeige:

Das hochberühmte „Maison rustique“ der Franzosen auf deutschem Boden!

Herausgegeben von der Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher erscheint bei Scheible, Niegler und Sattler in Stuttgart und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Landwirth des neunzehnten Jahrhunderts,
oder das Ganze der Landwirtschaft. Mit 2500 Abbildungen.

Von einem Vereine praktischer Landwirthe Frankreichs; dirigirt von Dr. A. Bizio.

Dieses klassische Werk, für welche Bezeichnung die beigedruckten Namen der Herausgeber bürgen, umfasst die allgemeine Landwirtschaft — die Kultur der Handelsgewächse — die Hausthiere — die spezielle Landwirtschaft — die Forstwirtschaft — die Fischerei — die Gärtnerei, und darf mit vollem Rechte das vollständigste und populärste Buch über die ganze europäische Landwirtschaft genannt werden, anwendbar auf die verschiedensten klimatischen und anderen Verhältnisse.

Der Preis für diese deutsche, höchst gediegene Bearbeitung beträgt kaum ein Viertel des französischen Originals, nämlich

nur 18 fr. oder 6 Kar. pro Theil (von etwa 250 Seiten) broschirt, welchen Preis blos die Aussicht auf die allgemeinste Theilnahme der deutschen Landwirthe, Gärtner, Forstmänner, Kameralisten, Gewerbe- und Handelstreibenden u. s. w. entziehen lassen konnte.

Zu Bestellungen empfiehlt sich: die **Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe** und A. Knittel in Rastatt.

A 653.1 Stuttgart. So eben erscheint im Verlage von Scheible, Niegler und Sattler in Stuttgart und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden: die vierte höchst niedliche Kabinets-Ausgabe von

Wilhelm Hauff's sämtlichen Werken. In 18 Bänden.

Mit des Dichters Leben von Gustav Schwab.

Preis pro Bändchen 12 fr. oder 4 Ngr. (Wird in diesem Jahre vollständig).

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich:

Franz Kölsche in Karlsruhe.

E 96. Karlsruhe.

Billigster Eisenbahnatlas.

Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Pinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Kölsche; Konstanz bei W. Med; Freiburg A. Emmerling, Lippe und Komp.; Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Gross, W. Hoffmeister, E. Mohr, R. Winter, F. Habel; Lahr bei J. G. Geiger; Rastatt bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, T. Köppler, Schwan und Göb; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei F. Förderer zu haben:

Die Eisenbahnen in Deutschland, Elsas und Belgien.

Enthaltend eine umfassende Beschreibung sämtlicher eröffneten Eisenbahnen in allen ihren Verhältnissen, nebst vollständigen Tarifen, Distanzen, Fahrzeiten u. s. w. nach offiziellen Berichten der resp. Eisenbahn-Direktionen bearbeitet von **Emil Bürger**, Techniker des Eisenbahnbauwes. 1845. 14 Bogen 8. Dritte, vermehrte Ausgabe mit 21 geogr. Karten. Preis geb. 1 fl. 12 kr. rth. od. 2 franks 60 Ct. Durch hohe Verfügung der großh. Direktion der Posten und Eisenbahnen ist angeordnet worden, dass zur Bequemlichkeit der resp. Reisenden das vorstehende Werkchen auf allen Stationen der badischen Eisenbahn käuflich zu erhalten ist. — Ein Theil des Ertrages fließt in die Unterstützung- und Pensionskasse der niederen Eisenbahndiener. —

A 662.3 Nr. 5628-29. Karlsruhe. (Erledigte Gehülfenstelle.) Bei der Domänenverwaltung Offen-

burg ist die Stelle eines Buchhalters mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. bis 700 fl. in Erledigung gekommen, welche durch einen Kameralpraktikanten oder Assistenten längstens bis zum 1. Juni d. J. wieder besetzt werden soll. Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Stelle

binnen 3 Wochen

zu melden.

Karlsruhe, den 27. März 1846.

Großh. Hofdomänenkammer.

Beger.

vd. Köppler.

A 621.3 Mannheim. (Anzeige.) Auf der freiherrlich von Herding'schen Papierfabrik in Schriesheim bei Heidelberg werden folgende wegen neuer Einrichtungen entbehrliche Gegenstände zu billigen Preisen abgegeben:

- 1) ein kleiner alter Dampfessel von 5 Pferdekraft;
- 2) ein fast ganz neuer Dampfessel mit Kanonen von 14 Pferdekraft;
- 3) eine Knotenreinigungs-Maschine von Bronze;
- 4) eine Papierhobelmaschine von Holz, Guß und Schmiedeeisen;
- 5) ein ganz neuer Lumpenschneider von Guß- u. Schmiedeeisen;
- 6) zwei Saugpumpen-Zylinder von Kupfer mit Piston und Hebel.

Das Nähere bei der Fabrik-Verwaltung in Schriesheim. Mannheim, den 30. März 1846.

C. Schmidt,

Freiherrlich von Herding'scher Geschäftsführer.

A 648.2 Malsch.

Ziegelhüttenverkauf.

Der Unterzeichnete ist gefonnen, seine neu-erbauten Ziegelhütte wegen Geschäftsveränderung aus freier Hand zu verkaufen oder bis

Donnerstag, den 23. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

einer öffentlichen Versteigerung im goldenen Adler dahier auszufegen, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden. Dieselbe besteht:

- 1) aus einer nach neuester Art erbauten und mitten im Ort gelegenen Ziegelhütte, welche einen Vorrath von 25 bis 30,000 Stück enthält; einen Garten und Steinplatz von ein Viertel Morgen, auf welchem 8000 bis 10,000 Steine geschlagen werden können, und einen Brennofen, welcher 36 bis 40,000 Stück umfaßt;
- 2) aus einem massiv von Stein neu erbauten Wohnhaus, mit doppelten Wohnungen, nebst Dachzimmern, zwei gewölbten Kellern und einem Gemüsegarten;
- 3) aus einer besonders stehenden Scheuer und Stallung, nebst Schweinestall. Das Ganze umfaßt 4 Viertel Platz, nebst 2 Viertel Lattengrube, nahe bei der Hütte gelegen.

Die soliden Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Malsch, den 29. März 1846.

Franz Kroß,

Ziegler- und Maurermeister in Malsch, Amts-Ettlingen, 2 Stunden von der Bundesfestung Rastatt gelegen.

A 448.2 Stuttgart.

Verkauf des Gasthofs zum König von England.

Dieser, in öffentlicher

Blättern früher näher beschriebene, allgemein bekannte Gasthof mit dinglicher Schilb-

wirtschafts- und Billard-Gerechtheit, 300 Eimern Lagerfässer, 5 Keller zu 800 Eimern, Speiseaal, 65 Zimmern, Hof, Remisen, Stallungen und allen weitem, zu einem größeren Wirtschaftsbetrieb erforderlichen Räumlichkeiten, am belebtesten Theile der Stadt, ohnweit des königlichen Schlosses und Theaters, und nicht fern von dem im Bau begriffenen Eisenbahnhof, ist nunmehr um 80,275 fl. angekauft und kommt am

Donnerstag, den 16. April d. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus in Auction, was mit der Bemerkung öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Liebhaber das ganze Anwesen täglich beaugenscheinigen, und die sehr billig gestellten Kaufs- und Zahlungsbedingungen bei dem Herrn Werkmeister Peimisch, Hauptstättstraße Nr. 37, einsehen können.

A 650.3 Nr. 2416.

Karlsruhe.

Fabrikversteigerung.

Die Erben der Friseur Gottfried Kühnle's Wittve von hier lassen der Erbovertheilung wegen, im Hause Nr. 41 der Akademiestraße, nachbenannte Fabrikgegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern:

Mittwoch, den 15. April 1846:

Gold und Silber, Frauenkleider, Bett- und Bekleidungsgegenstände, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Schreinwerk, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,

Donnerstag, den 16. April 1846:

Rüchensgeschirre und allerlei Hausrath, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, allerlei Hausrath, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und laden dazu alle Liebhaber hiemit ein.

Karlsruhe, den 30. März 1846.

Großh. bad. Stadtkammerrath.

G. Gerhardt.

vd. Köppler.

A 631.3 Nr. 2364. Karlsruhe.

Ackerversteigerung.

Der minderjährige Viktor Büllin von hier besitzt an einem Viertel Acker im Bürgerfeld, neben Taxator Schlenkerer und neben Wagner Meißner, drei Viertel, welche am

Freitag, den 24. April d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Stadtkammerrathsbureau Nr. III. dahier öffentlich versteigert werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 31. März 1846.

Großh. bad. Stadtkammerrath.

G. Gerhardt.

vd. Köppler.

A 645.3 Nr. 3154. Bruchsal. (Hopfenhangen-Versteigerung.) Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Bruchsal, werden durch den Bezirksförster Laueroy im Distrikt Fischgarten, bis

Samstag, den 11. April d. J.,

früh 8 Uhr,

63,000 Stück Hopfenhangen 26,000 Bohnenfedern versteigert, und findet die Zusammenkunft auf dem abfatter Richtweg, wo dieser über den brunstader Richtweg zieht, Statt; dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß auf gemeinderäthliche Bürgerschaftsleistungen Zahlungsfrist bis Martini d. J. gestattet wird.

Bruchsal, den 1. April 1846.

Großh. bad. Forstamt.

G. E. Schrodt.

A 629.3 Nr. 610. Burg, bei Neuenstadt an der Linde.

Holzverkauf.

In dem diesherrschafilichen Walddistrikt hinterer Hang

59

len", nahe beim Hühelenshof, an der Staatsstraße nach Möckmühl, werden

Mittwoch, den 15. April d. J., von Morgens 8 Uhr an, im Schlage selbst im öffentlichen Aufsteich verkauft: 52 gefällte eichene starke Stämme, 180 Klasten gemischtes Holz, 60 " Stumpfen, 11,000 Bschl. aufgemachtes gemischtes Reisach, 5,000 " gemischtes Reisach auf Maaden.

Zu diesem Holzverkauf wird mit dem Anfügen eingeladen, daß die Kaufschillinge bis Martini d. J. angeborgt werden, wenn für dieselben vor der Abfuhr durch inländische Bürgen Sicherheit geleistet wird.

Die eichenen Stämme kommen Nachmittags zum Verkauf und befinden sich unter denselben 3 zu Wellbäumen in größeren Werken, 30 zu Holländerholz und 1 zu einem sogenannten Eisbaum tauglich.

Widdern, den 29. März 1846. Frhr. v. gemmingen'sches Rentamt. C. F. Klein.

A 609.2 Berghausen. Stamm- u. Brennholzversteigerung. Aus dem nidaifchen Privatwald werden öffentlich versteigert:

2 eichene Bau- und Kugelhölzle, 2 starke Rothbuchen zu Bachmützen und Wagnerholz tauglich, 51 1/2 Klasten buchenes Schreiter- und Prügelholz, 7 1/2 Klasten Eichen- und Klop Holz, 2450 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft findet früh 9 Uhr bei der Wärbäuslein-Mühle auf der Landstraße nach Bruchsal Statt. Berghausen, den 31. März 1846. Bürgermeisteramt. Müßnug.

A 617.2 Nr. 2557. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen auf büchenbronner Gemerkung werden durch Bezirksforstverwalter Dstner an der Erzgrube versteigert:

Mittwoch, den 15. April d. J., 440 Stück tannene Gerüst- und Leiterhänge, 11,139 " " Hopfenstangen, 10,150 " " Baumstämme, 17,075 " " Bohnensteden.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag. Pforzheim, den 29. März 1846. Großh. bad. Forstamt. Polz.

A 644.3 Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hardwalde, Forstbezirks Eggenstein, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

1) Am großen Exerzierplatz ic., Montag, den 6. d. M., 60 Klasten eichene Stumpfen und 2200 Stück " Wellen, gegen Baarzahlung im Walde.

2) An der neuen Subl ic., Dienstag, den 7. d. M., 80 Klasten eichene Stumpfen. Die Zusammenkunft ist am 6. auf dem großen Exerzierplatz bei den Schießmauern und am 7. beim eisernen Thor jedesmal früh 8 Uhr.

Karlsruhe, den 1. April 1846. Großh. Hofforstamt. v. Schönau.

A 599.3 Nr. 14,003. Rastatt. (Bekanntmachung.) In einer diesseits anhängigen Untersuchungssache wird die Einvernahme der Maria Barbara Stöfler von Kändern, die auch unter dem Namen Nanette Stiefeler reifen und sich für eine Putzmacherin aus Zürich ausgeben soll, nothwendig. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, denen der gegenwärtige Aufenthaltsort der gedachten Stöfler bekannt seyn sollte, uns hierüber angefaunt Mittheilung machen zu wollen.

Rastatt, den 30. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Lacoße.

A 632.3 Nr. 1066. Meersburg. (Bekanntmachung.) Mit Bezug auf die Ausschreiben vom 24. Okt. v. J. in Nr. 298, 299 und 301 der Karlsru. Zeitung wird wiederholt bekannt gemacht, daß für das Schloß oder oranische Hofgebäude zu Pagenau mit oder ohne weitere Grundstücke Kaufgebote unter der Hand angenommen werden.

Meersburg, den 18. März 1846. Großh. bad. Domänenverwaltung. Meyer.

A 613.3 Nr. 3656. Neckarbischofsheim. (Urtheil.) Da der Beklagte der ihm in der diesseitigen Ediktalladung vom 24. Okt. v. J., Nr. 18,074, gemachten Auflage nicht nachgekommen ist, ergeht auf Anrufen der Klägerin und in Gemäßheit der angeordneten Rechtsnachtheile, nach Ansicht der §§. 330, 253, 683, 654, 169, 257 der P. O. und des h. Justizministerialerlasses vom 7. März 1828 Nr. 1163 und L. R. S. 1563 und 1443, Versäumungserkenntniß.

In Sachen der Ehefrau des Schreinermeisters Sebastian Lipp von Neckarbischofsheim, Margaretha, geb. Ruppert von da, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Schreinermeister Sebastian Lipp, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wird der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden angenommen, der Beklagte mit seinen Einreden ausgeschloffen, und unter Verfallung in die Kosten für schuldig erklärt, die Absonderung des ehelichen Vermögens und die Aufhebung des Antheils für die Klägerin geschähen zu lassen.

B. R. B. Neckarbischofsheim, den 10. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Wed.

A 657.3 Nr. 2065. III. Senat. Rastatt. (Urtheil.) J. L. S. gegen Ernestine Weis von Gamsburch, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Ernestine Weis sey der Entwendung von sechs Gulden 12 kr. zum Nachtheile des Schreiners

Borrho in Gamsburch und damit des dritten Diebstahls für schuldig zu erklären, und deshalb neben dem Erfas des Entwendeten, in soweit solcher noch nicht geschähen, zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von zwei Jahren, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen. B. R. B.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung großh. badischen Hofgerichts des Mittelrheintreises ausgefertigt und mit dem großen Gerichtsiniegel versehen worden.

So geschähen Rastatt, den 14. Februar 1846. Kieffer. (L. S.) Camerer. Nr. 5366. Obiges Urtheil wird hiermit, da der Aufenthaltsort der Ernestine Weis unbekannt ist, öffentlich bekannt gemacht.

Wern, den 27. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

A 581.3 Krim. S. G. Nr. 511. Plenum. Freiburg. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen

Fridolin Hierholzer alt von Niedergeribach und Konsorten, wegen Münzfälschung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

II. Aloys Adlin von Bruggen, Kantons St. Gallen, sey der Theilnahme an der Münzfälschung schuldig zu erklären, und daher zu einer vierjährigen gemeinen Zuchthausstrafe und zur Tragung von 1/20 der Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen, und endlich sey Aloys Adlin nach erstandener Strafe des großherzogl. badischen Landes zu verweisen. B. R. B.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des großh. badischen Hofgerichts des Oberrheintreises ausgefertigt, und mit dem großen Gerichtsiniegel versehen worden.

So geschähen, Freiburg, den 7. Februar 1846. Stadel. (L. S.) Eimer. P. Jäger.

Nr. 5585. Gemäß bestehender Verordnung bringen wir obiges Urtheil, unter Beifügung der Personalbeschreibung des Aloys Adlin, zur öffentlichen Kenntniß.

Signallement des Aloys Adlin.

Alter, 58 Jahre. Größe, 5' 6". Statur, schlank. Gesichtsförm, länglich. Gesichtsfarbe, blaß. Haare, schwarzbraun. Stirne, gewölbt. Augenbraunen, braun. Augen, grau. Nase, groß. Mund, mittel. Zähne, mangelhaft. Kinn, spiz. Bart, schwarz und stark. Besondere Kennzeichen, keine. Säckingen, den 27. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Rieder.

A 651.3 Nr. 8375-76 Lörach. (Schuldenliquidation.) Ernst Friedrich Hammerlin von Holzen so wie Johann Georg Sutterlin von Hauingen sind gefonnen, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, und wird hiezu Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 18. April d. J., früh 8 Uhr, dahier anberaumt.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an obiger Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als man ihnen später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könnte.

Lörach, den 27. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Stab.

A 633.3 Nr. 2423. Strüplingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Nepomuk Kehl, Bürger in Engen, der Zeit in Strüplingen, haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 24. April d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei angelegt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerauschußes der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Strüplingen, den 26. März 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Frey.

A 626.3 Nr. 3617. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen Joseph Friz von Blauen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 20. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gebachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antrietung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines

Massepflegers und Gläubigerauschußes verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.

Schönau, den 16. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Zeller.

A 624.3 Nr. 3362. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Auf den Antrag der Beteiligten wird Tagfahrt zur Liquidation der Schulden des abwesenden Michael Zier von Bodersweiler auf

Freitag, den 17. April d. J., früh 8 Uhr, anberaumt, und demnach sämmtliche Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen hiezu aufgefordert.

Rheinbischofsheim, den 27. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

A 608.3 Nr. 3199. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Martin Strobel's Witwe, Theresia, geb. Schiel von Oberrosch, ist gefonnen, mit ihren sechs Kindern nach Nordamerika auszuwandern, und hat um die Staatsgenehmigung diesseits nachgesucht. Es wird nun Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 16. April d. J., früh 8 Uhr, anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihren Forderungen verholfen werden könne.

Gernsbach, den 25. März 1846. Großherzoglich bad. Bezirksamt. Dill.

A 592.3 Nr. 4118. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Jakob Benders Witwe und die Christian Kubers Eheleute von Reichen wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 22. April d. J., früh 8 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu deren etwaige Gläubiger unter dem Bemerken vorgeladen, daß ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden kann.

Sinsheim, den 27. März 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Bülker.

A 655.3 Nr. 13,987. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige Kasimir Reiter von Pfirtersdorf beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Es wird daher zur Liquidation seiner Schulden Tagfahrt auf

Samstag, den 11. April d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerken vorgeladen, daß man sonst bei ihrem Ausbleiben ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könnte.

Rastatt, den 26. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Ruth.

A 653.3 Nr. 13,988. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige Franz Köppler von Pfirtersdorf beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden hiezu auf

Samstag, den 11. April d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerken vorgeladen, daß ihnen sonst bei ihrem Ausbleiben zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholfen werden könnte.

Rastatt, den 26. März 1846. Großh. bad. Oberamt. Ruth.

A 607.3 Nr. 3266. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Der ledige und volljährige Tobias Hornung von Hördien ist gefonnen nach Nordamerika auszuwandern, es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 20. April d. J., früh 8 Uhr, anberaumt, und hiezu die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihren Forderungen verholfen werden könne.

Gernsbach, den 27. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Dill.

A 628.3 Nr. 7353. Waldkirch. (Gläubiger-Aufforderung.) Die ledige Magdalena Dörr von Deumiller will nach Amerika auswandern, ihre Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselbe in der auf

Donnerstag, den 16. April d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordneten Tagfahrt dahier anzumelden.

Waldkirch, den 26. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzer.

A 566.3 Nr. 4957. Eppingen. (Präklusiv-Beschheid.) Die Gant des Karl Kramer von Stebbach betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Verhandlung ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, werden von derselben andurch ausgeschloffen.

B. R. B. Eppingen, den 25. März 1846. Großherzoglich bad. Bezirksamt. Müller.

A 663.3 Nr. 7025 Waldkirch. (Entmündigung.) Die ledige Maria Anna Kienzle von Buchholz wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Joseph Kienzle von da gestellt.

Waldkirch, den 21. März 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.